

Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.06.2025
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:12 Uhr
Ort, Raum: Rodenkirchen großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ilona Fritz

Mitglieder

Herr Jörn Haats

Frau Monika Hirdes

Herr Jürgen Neels

Herr Hanke Schnitger

Herr Hans Schwedt

Vertr. für Olaf Helwig

Frau Nina Sommer

Herr Bernhard Tülp

Vorsitz Senioren- und Behindertenbeirats

Frau Dr. Gabriele Wobbe-Sahm

von der Verwaltung

Frau Verena Huppert

Herr Bürgermeister Harald Stindt

Protokollführer-/in

Frau Alina Freese

Abwesend:

Mitglieder

Frau Nicole Gawronski

Vorsitz des Präventionsrates

Herr Olaf Helwig

Herr Oleg Wilhelm

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 05.03.2025 -öffentlicher Teil
- 3 Einwohnerfragestunde

- 4** Flüchtlingssozialarbeit
hier: Beratung und Beschlussfassung über eine Verlängerung
der Vereinbarung mit dem Refugium Wesermarsch e.V.
Vorlage: BV/061/2025
- 5** Bericht Ferienpass 2025
Vorlage: MV/060/2025
- 6** Antrag auf Benennung eines Mitglieds des Senioren- und Be-
hindertenbeirats für den ausgeschiedenen Gerd Friedler
Vorlage: AN/044/2025
- 7** Mitteilungen der Verwaltung
- 8** Anfragen der Ratsmitglieder
- 9** Einwohnerfragestunde

zu 1 Eröffnung der Sitzung
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr..

Abstimmungsergebnis

zu 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Abstimmungsergebnis

zu 1.2 Feststellung der Tagesordnung
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
einstimmig beschlossen

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 05.03.2025 -öffentlicher Teil
--

Die Ausschussvorsitzende Frau Fritz lässt über die Genehmigung der Niederschrift der 7.Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 05.03.2025 -öffentlicher Teil- abstimmen.

Frau Kuik-Janssen weist darauf hin, dass Frau Schellstede bei der Begehung des Jugendzentrums ebenfalls anwesend war. Dieser Umstand ist in der Niederschrift der vorherigen Sitzung nicht eindeutig ersichtlich und soll entsprechend ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
einstimmig beschlossen

zu 3	Einwohnerfragestunde
-------------	-----------------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

Abstimmungsergebnis

zu 4	Flüchtlingssozialarbeit hier: Beratung und Beschlussfassung über eine Verlängerung der Vereinbarung mit dem Refugium Wesermarsch e.V. Vorlage: BV/061/2025
-------------	---

Sach- und Rechtslage:

Mit Beschluss des Rates vom 06.06.2019 hat die Gemeinde Stadland die Aufgabe der Flüchtlingssozialarbeit für den Zeitraum 01.07.2019 bis 30.06.2020 durch Vereinbarung auf das Refugium Wesermarsch e.V. übertragen. Diese Vereinbarung wurde mehrmals um jeweils ein Jahr verlängert und läuft am 30.06.2025 ab.

Die Gründe für die seinerzeit vorgenommene Übertragung auf das Refugium Wesermarsch e.V. bestehen nach wie vor. Für 2025 stellt der Landkreis Wesermarsch den kreisangehörigen Kommunen ein entsprechendes Budget für die Gewährleistung der Flüchtlingssozialarbeit bereit.

Die im letzten Jahr angepasste Vereinbarung soll nunmehr um ein weiteres Jahr verlängert werden. Das Leistungsentgelt beträgt weiterhin 34.387,50 €. Im Haushalt sind Mittel in der entsprechenden Höhe eingestellt.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Beschlussempfehlung:

Die bestehende Vereinbarung mit dem Refugium Wesermarsch e.V. zur Übernahme der Flüchtlingssozialarbeit in der Gemeinde Stadland wird für den Zeitraum 01.07.2025 bis 30.06.2026 entsprechend des beigefügten Vertragsentwurfes verlängert.

Abstimmungsergebnis

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
einstimmige Beschlussempfehlung

zu 5	Bericht Ferienpass 2025 Vorlage: MV/060/2025
-------------	---

Sach- und Rechtslage:

Der Bericht zum Ferienpass 2025 wurde durch die zuständige Bearbeiterin erstellt. Er enthält eine Übersicht und Erläuterung der geplanten Veranstaltungen.

Herr Stindt gibt zunächst den Bericht von Frau Kintscher wieder.

Die Vorsitzende Frau Fritz hebt positiv hervor, dass Veranstalter ihren Urlaub nach dem Ferienpass richten, um Veranstaltungen für Kinder zu ermöglichen.

Herr Haats betont ebenfalls positiv, dass in den Herbstferien erneut ein Schwimmkurs angeboten wird.

Frau Sommer spricht Frau Kintscher ein ausdrückliches Lob aus, insbesondere für die Übersicht und das vielfältige Programm für alle Altersklassen.

Herr Busch regt an, den Tierpark Jaderpark in das Ferienpass-Programm aufzunehmen, da er sich in der Nähe befindet und unterstützenswert sei.

Frau Kuik-Janssen unterstützt grundsätzlich die Idee, weist jedoch darauf hin, dass der Tierpark mittlerweile eher den Charakter eines Freizeitgeländes habe. Sie schlägt vor, zunächst mit dem Tierpark Kontakt aufzunehmen, um den tatsächlichen Unterstützungsbedarf zu klären. Schulen aus der Region würden den Park weiterhin besuchen.

Herr Haats erinnert daran, dass diese Diskussion bereits vor 1–2 Jahren geführt wurde. Damals wurde festgestellt, dass auch Kinder aus anderen Landkreisen den Tierpark besuchen und dort unterstützt wird, während Kinder aus der Gemeinde Stadland ihrerseits Tierparks in anderen Landkreisen nutzen.

Frau Sommer merkt an, dass viele Kinder bereits über Jahreskarten für den Tierpark verfügen. Die Idee, regionale Anbieter zu unterstützen, sei grundsätzlich gut, aber es entstehe nicht der Eindruck, dass der Tierpark derzeit auf Unterstützung angewiesen sei.

Herr Neels erkundigt sich nach dem Eigenleistungsanteil, der von Eltern zu tragen ist.

Frau Sommer erklärt, dass in den Anmeldebögen die zu zahlende Beiträge für Kinder, Geschwisterkinder und ggf. Elternteile ausgewiesen sind.

Herr Neels bittet darum, beim nächsten Mal eine Übersicht über die jeweiligen Eigenanteile zu erhalten.

Frau Hirdes erinnert in diesem Zusammenhang an die letztjährige Diskussion, ob pro Kind nur eine Begleitperson mitfahren solle, und bittet ebenfalls um eine Information zur Höhe der Kostenbeteiligung.

Herr Busch regt erneut an, dass der Tierpark Jaderpark in den kommenden Jahren in das Ferienpass-Programm aufgenommen werden. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu prüfen.

Antrag der SPD durch Frau Hirdes: Die Gemeinde Stadland wird gebeten zu prüfen, ob der Tierpark Jaderpark im kommenden Jahr wieder im Ferienpass aufgenommen werden kann. Die Vorsitzende Frau Fritz lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
einstimmig beschlossen**

zu 6	Antrag auf Benennung eines Mitglieds des Senioren- und Behindertenbeirats für den ausgeschiedenen Gerd Friedler Vorlage: AN/044/2025
-------------	---

Sach- und Rechtslage:

Mit Antrag vom März 2025 wurde auf einstimmigen Beschluss des Beirats verwiesen, in dem der Platz für den ausgeschiedenen Gerd Friedler durch den nachrückenden Herrn Ralf- Günter Henkel besetzt werden soll.

Es wird begründet, dass Herr Henkel seit etwa einem Jahr als Gast an den Sitzungen des Beirats teilnimmt und konstruktiv mit der Gruppe zusammenarbeitet.

Gem. § 3 Abs. 2 der Satzung über die Bildung und Tätigkeit des Senioren- und Behindertenbeirates besteht der Beirat aus mindestens fünf Mitgliedern. Eine Höchstgrenze ist nicht angegeben.

Gem. § 3 Abs.4 der Satzung regelt das Verfahren für Nachrücker.

Beratung

Herr Tülp, Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirats, berichtet.

Er erläutert, dass der Beirat in den letzten zwei Jahren stets aus sechs Mitgliedern bestand. Nach dem freiwilligen Ausscheiden eines Mitglieds wurde bereits eine Nachfolge gefunden. Gemäß Satzung sind mindestens fünf Mitglieder erforderlich, eine Obergrenze ist nicht definiert. Herr Tülp spricht sich dafür aus, weiterhin mit sechs Mitgliedern zu arbeiten und bittet um Zustimmung zur Aufnahme des neuen Mitglieds.

Herr Haats befürwortet die Beibehaltung von sechs Mitgliedern in dieser Amtsperiode.

Gleichzeitig weist er auf Unklarheiten in der Satzung hin, etwa die Formulierung „mindestens fünf Mitglieder“ nach oben keine Grenze und den häufigen Gebrauch schwammiger Begriffe wie „sollten“. Er schlägt vor, die Satzung künftig zu überarbeiten, um klare Regelungen zu schaffen. Für den Moment solle dem Antrag jedoch zugestimmt werden.

Herr Stindt würdigt die engagierte Arbeit des Beirats und äußert Verständnis für den Wunsch nach ausreichender personeller Besetzung. Er weist jedoch darauf hin, dass mit jedem zusätzlichen Mitglied auch höhere Kosten für die Gemeinde entstehen können. Die aktuelle Satzung sei in Bezug auf finanzielle Regelungen nicht eindeutig. Es müsse geklärt werden, ob bei jeder Sitzung Sitzungsgelder gezahlt werden.

Herr Stindt unterstützt den Vorschlag, die Satzung zu präzisieren. Der konkrete Fall des sechsten Mitglieds sei weniger entscheidend, allerdings ist das ein guter Anlass, um die Satzung zu überdenken.

Frau Hirdes übernimmt kurzzeitig den Vorsitz.

Frau Fritz betont die Bedeutung des Beirats und dessen gute Arbeit. Allerdings müsse auch geprüft werden, wie hoch die finanziellen Aufwendungen seien. Wenn Beiratsmitglieder durch häufige Sitzungen höhere Aufwandsentschädigungen erhalten als Ratsmitglieder, müsse die Satzung überarbeitet werden. Sie spricht sich dafür aus, zuerst die Satzung zu klären, bevor über ein weiteres Mitglied entschieden wird.

Herr Tülp erklärt, dass sich auch der Beirat des Landkreises monatlich trifft.

Frau Kuik-Janssen zeigt sich überrascht über die entstehenden Kosten, da früher keine Sitzungsgelder gezahlt wurden. Sie hat nichts gegen ein sechstes Mitglied, plädiert jedoch ebenfalls dafür, die Satzung zunächst zu überarbeiten.

Frau Hirdes weist darauf hin, dass bei der Gründung des Beirats die Satzung in der jetzigen Form beschlossen wurde. Gemäß § 3 der Satzung rückt bei Ausscheiden eines Mitglieds ein

neues nach. Sie befürwortet die Aufnahme des sechsten Mitglieds und anschließend die Überarbeitung der Satzung.

Herr Busch kritisiert die fehlenden Vorgaben zu Sitzungshäufigkeit und der entstehenden Kosten. Er spricht sich für eine Überarbeitung aus und stimmt mit dem Bürgermeister überein.

Frau Sommer schließt sich Herrn Haats an und befürwortet die Beibehaltung von sechs Mitgliedern.

Herr Haats formuliert den Vorschlag: Für diese Periode soll der Beirat weiterhin aus sechs Mitgliedern bestehen und für die kommende Amtszeit soll die Satzung überarbeitet werden.

Frau Hirdes äußert Unverständnis darüber, dass wegen geringer zusätzlicher Kosten diskutiert werde.

Frau Fritz kritisiert die Aussage, dass man sich „nicht wegen ein paar Euro“ anstellen solle. In der Vergangenheit seien bereits wegen geringerer Beträge lange Diskussionen geführt worden. Sie fordert eine klare Regelung auch für den Senioren- und Behindertbeirat.

Frau Kuik-Janssen betont, dass das Gremium ehrenamtlich und engagiert arbeite. Die Ablehnung eines sechsten Mitglieds könne demotivierend wirken. Die aktive Arbeit solle unterstützt werden.

Frau Sommer ergänzt, dass der Beirat bereits zuvor aus sechs Personen bestand. Es sei nicht nachvollziehbar, dies nun infrage zu stellen.

Antrag der Vorsitzenden Frau Fritz:

Sie stellt klar, dass die Arbeit des Beirats grundsätzlich geschätzt wird. Dennoch solle vor der Entscheidung über ein weiteres Mitglied die Satzung überarbeitet werden.

Verfahrensantrag:

1. Der Antrag zur Aufnahme eines sechsten Mitglieds wird zunächst zurückgestellt.
2. Die Überarbeitung der Satzung erfolgt im Sommer.
3. Erst nach der Überarbeitung erfolgt eine erneute Abstimmung zur Erweiterung des Beirats.

Beschlussempfehlung:

Der Beirat ist trotz des Ausscheidens hinreichend besetzt. Weitere Mitglieder sind dem Grunde und der Satzung folgend nicht zwingend erforderlich. Weitere Mitglieder verursachen weitere Kosten in Bezug auf Sitzungsgelder.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, keine weiteren Mitglieder zuzulassen.

Abstimmungsergebnis

**Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0
ohne Beschlussempfehlung weiter an den VA**

zu 7 Mitteilungen der Verwaltung
--

Der Bürgermeister teilt mit:

- Anstehende Pfingstfeierlichkeiten:
- Feierlichkeiten in Schwei
- In Kleinensiel nimmt Herrn Schwedt am Umzug teil

- In Reitland am Sonntag vertreten durch Frau Hirdes, Herrn Schwedt und Herrn Stindt
- in Absen nimmt Herrn Stindt teil

Am 08.06.2025 ist das Bronzezeithaus geöffnet.

Am Freitag werden die französischen Schüler verabschiedet.

Das Infomobil der Firma Tennet wird am 19.06.2025 auf dem Marktplatz präsent sein.

Die CDU bittet um die Möglichkeit, in Schwei einen Informationsstand aufzubauen.

-

Abstimmungsergebnis

zu 8	Anfragen der Ratsmitglieder
-------------	------------------------------------

Frau Kuik-Janssen und Frau Sommer erkundigen sich nach dem Stand der Stellenausschreibung für das Jugendzentrum.

Herr Stindt teilt mit, dass auf die Genehmigung des Haushalts gewartet wird und nach Erteilung der Genehmigung die Stelle ausgeschrieben werden kann.

Frau Kuik-Janssen erinnert daran, dass im Rahmen des Jugendzentrums ein Konzept für die Arbeitsgruppe erstellt werden soll. Dabei sei insbesondere die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen. Sie weist darauf hin, dass aus dem bisherigen Protokoll nicht eindeutig hervorgeht, dass ein Verwaltungskonzept erstellt werden soll. Hier wird der Vorschlag gegeben eine Trennung zwischen pädagogischem Konzept und Verwaltungskonzept vorzunehmen.

Frau Kuik-Janssen fragt, ob die Gemeinde bereit wäre, die Kosten für einen Übungsleiter-schein zu übernehmen.

Herr Stindt erklärt, dass das im Einzelfall geprüft werden kann.

Frau Kuik-Janssen fragt, ob für das Jugendzentrum bereits weiter Werbung gemacht wurde. Herr Stindt berichtet, dass in den Schulen teilweise bekannt gemacht worden ist, dass das Jugendzentrum wieder geöffnet hat, in den Medien wurde dies bislang jedoch noch nicht aufgegriffen.

Herr Schwedt spricht die Verkehrssituation in der Molkereistraße / Bereich ehemaliger Bundeswehrplatz an. Dort seien kürzlich zwei Bürger angefahren worden. In der Spielstraße werde das vorgeschriebene Schritttempo nicht eingehalten.

Herr Stindt erklärt das Verkehrsberuhigende Maßnahmen sowie Geschwindigkeitsbegrenzungen bereits vorhanden sind. Weitere Maßnahmen seien kaum möglich. Ein Antrag auf mobile Geschwindigkeitsmessung (Blitzer) könne erneut gestellt werden. Wenn Anwohner

selbst zu schnell fahren, sei der Handlungsspielraum begrenzt.

Frau Hirdes berichtet, dass die Feuerwehr ihre Fahrzeuge vor der Markthalle wäscht (Beobachtung vom 03.06.2025). Hierfür gibt es alternative Möglichkeiten, etwa Nutzung des Bauhofs mit Schlüsselzugang.

Herr Stindt sichert zu, dies zu klären.

Frau Hirdes bezieht sich auf einen Artikel zur Feuerwehr Ammerland und fragt, ob es in der Gemeinde ähnliche Probleme bei der Freistellung von Feuerwehrleuten durch Arbeitgeber gebe.

Stindt antwortet, dass solche Probleme in der Gemeinde Stadland derzeit nicht bekannt seien.

Abstimmungsergebnis

zu 9	Einwohnerfragestunde
-------------	-----------------------------

Frau Sommer spricht die Glasfaserrollen am Sportplatz an. Diese sollten nach ihrem letzten Stand möglichst weit entfernt von der Kurve angebracht werden. In der Vorwoche seien sie jedoch ungünstig platziert worden.

Herr Stindt erklärt, dass die derzeitige Lage auf Mäharbeiten zurückzuführen sei. Die Rollen würden künftig gemäß der beschlossenen Vorgabe gelagert.

Abstimmungsergebnis

Ilona Fritz
Vorsitzende

Harald Stindt
Bürgermeister

Alina Freese
Protokollführerin